

Ihr Schulden-Zustand ist 1798 zwei Millionen Thaler schweres Geld.

Um die, aus dem siebenjährigen Kriege entstandene Landes-Schulden zu verzinsen, und nach und nach abzutragen, war im Jahre 1766 ein monatlich zu zahlendes gleiches Kopfgeld von zwei Gute-groschen jedem Landes-Einwohner, der das 14te Jahr erreicht hatte, aufgelegt. Dadurch bezahlte der Arme viel, und der Reiche so zu sagen nichts zu einer Schuld, welche eigentlich bloß diesen anging.

Die Ungerechtigkeit und Unbilligkeit eines solchen Steuer-Fußes fiel jedem auf. Daher entstand eine allgemeine Abneigung gegen das sogenannte monatliche Fixum oder Kopfgeld.

An Klagen fehlte es also nicht über diese Steuer-Art unter den Bauern und den Bürgern im Hans-növerschen. Allein sie wurden nicht laut. Als aber durch die Veränderung der Dinge in Frankreich auch eine Veränderung in den Gesinnungen, und in der Aeußerung derselben im Calenbergischen, entstanden war; so wurden bei den Calenbergischen, Grubenhagischen und Göttingischen Unterthanen die Klagen lauter, und der Wunsch nach einer Veränderung dringender. Besonders zeigte sich diese Volks-Stimmung am Ende des 1792sten Jahrs in einer ziemlichen Stärke.

Königliche Landes-Regierung zu Hannover sah, bei diesen eingetretenen Umständen, die dringende